

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund)

Verlag und Redaktion: Leipzig, Windmühlenstraße 14/16.
Anzeigen- und Abonnementsannahme für Leipzig:
Renditz, Stötterischer Straße 4.

Begründet von
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Abonnementpreis monatlich 1,50 M.
Anzeigenpreis: die 6 gespaltene Nonpareille-Zelle 75 Pf.
Kleine Anzeigen Oberchriftsgr. 70 Pf., jede weitere Zelle 15 Pf.

An die Leser der „Roten Fahne“!

Zum drittenmal muß die „Rote Fahne“ ihr Erscheinen einstellen.

Das erstemal, im Januar, fielen ihre Begründer, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg unter den Rollenstichen der Bratros Ebert-Moske, die Redaktionsräume wurden zerstört und militärisch besetzt, die Druckerei von Maschinengewehrfeuer durchschießt.

Das zweitemal, im März, wurde die „Rote Fahne“ gemeuchelt, damit der Weg frei werde für das große Massaker, mit und ohne „Staatsrecht“.

Das drittemal wird die „Rote Fahne“ abgewürgt durch Moskes Papiersperre, nachdem sie, unter dem Schutz des Leipziger Proletariats, einem wohlgezählten Viertel Dugend sächsischer und preussischer Verdöte getrotzt.

Die „Rote Fahne“ klagt nicht, sie klagt an.

Sie beruft sich nicht auf die „Pressefreiheit“.

Sie beruft sich auf das ausschließliche Lebensrecht der revolutionären Presse.

Sie klagt die Ebert-Scheidemann-Moske an des Meuchelmordes am revolutionären Wort.

Sie klagt sie an vor dem deutschen Proletariat, und sie ruft sie auf, das Urteil zu vollstrecken.

Die „Rote Fahne“ wird wieder erscheinen. Sie wird wieder da sein, wenn die deutschen Arbeiter das Urteil an den Ebert-Scheidemann-Moske vollstreckt haben.

Redaktion und Verlag der „Roten Fahne“.